

## MEDIENCOMMUNIQUE

Sperrfrist, 2. Mai 2007, 12.00 Uhr

### **SBB und Recyclingorganisationen beschreiten innovative Wege bei der Abfallentsorgung auf Bahnhöfen**

**Bern, Zürich, St. Gallen, 2. Mai 2007: Reisende und Pendler erhalten im SBB-Bahnhof St. Gallen erstmals die Möglichkeit, Getränkeverpackungen und Zeitungen getrennt vom übrigen Abfall entsorgen zu können. Für die täglich 30 000 Bahnreisenden stehen von Mai bis September 2007 während eines Pilotversuchs acht Sammelinseln mit verschiedenen Behältern für die recycelbaren Wertstoffe Glas, PET, Alu und Zeitungen zur Verfügung.**

Die SBB und die drei Recyclingorganisationen PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss und IGORA-Genossenschaft für das Aluminium-Recycling schliessen sich zusammen, um gemeinsam neue Wege zu entwickeln, wie der Rücklauf von Wertstoffen aus Bahnhöfen gesteigert werden könnte. Dazu stellen sie auf dem Bahnhof St. Gallen versuchsweise Sammelinseln für Wertstoffe auf. Die Versuchsanordnung wird im Rahmen einer Diplomarbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

#### **SBB befürwortet Pilotprojekt**

Laut Rémy Chrétien vom BahnUmwelt-Center der SBB bietet diese Praxisstudie die Chance, die betriebliche Machbarkeit einer Separatsammlung auf dem Bahnhof und die Akzeptanz bei den Kunden 1:1 zu testen. «Wir versprechen uns vom Projekt einiges und werden die Resultate genauestens analysieren. Im Idealfall zeigt uns das Projekt einen Weg auf, bei dem alle gewinnen – die Kunden, die Umwelt und die SBB.» Bereits heute übergibt die SBB jährlich 25 Tonnen Aluminiumdosen, 122 Tonnen PET-Flaschen, 152 Tonnen Glasflaschen und 4500 Tonnen Altpapier dem Recycling. Über 24'000 Tonnen vermischte Abfälle gelangen in die Kehrichtverbrennung.

## **Umfrageergebnisse helfen weiter**

Eigentlich laden die 8 auffallenden Sammelinseln geradezu zu einem kurzen Stopp und zum Befüllen der Behälter ein. Sie sind auf den Perrons sowie in den Personenunterführungen aufgestellt und somit leicht erreichbar und gut sichtbar. Wie sie allerdings von den Reisenden wahrgenommen und benutzt werden, wird sich in den kommenden Monaten heraus stellen. Chris Ruegg und Ronald Fischer, Diplomanden und Mitverantwortliche der Studie: «Wir werden während der Testphase mit Life-Interviews, Beobachtungen und Untersuchungen den Umgang der Passagiere mit den Sammelinseln beobachten und natürlich auch die gesammelten Mengen analysieren.»

Die Resultate der Studie werden der SBB eine wichtige Grundlage liefern, wie die Abfallentsorgung in den Bahnhöfen weiter verbessert werden kann. Entsorgungslösungen zu entwickeln, die gleichzeitig umweltgerecht, kundenfreundlich und wirtschaftlich sind, ist eine grosse Herausforderung. Mit innovativen Ansätzen wie in diesem Pilotversuch kann es gelingen, sie zu meistern.

### Weitere Informationen und online-Kundenumfrage:

[www.sammelinseln.ch](http://www.sammelinseln.ch)

### Kontakt bei Rückfragen:

Abfallentsorgung bei der SBB:

Rémy Chrétien, BahnUmwelt-Center SBB, 0512 20 51 86, [remy.chretien@sbb.ch](mailto:remy.chretien@sbb.ch)

Versuchsablauf:

Chris Ruegg, IGORA-Genossenschaft, 044 387 50 13, [ruegg@igora.ch](mailto:ruegg@igora.ch)